

Corona-Hygienekonzept Weiterbildungs-Module

Stand: 26.04.2022

Ziel: Schutz der Weiterbildungsteilnehmer/-innen und Dozentinnen und Dozenten

Grundlagen:

Aktuelle Riskoeinschätzungen und Empfehlungen der Hochschule für Musik und Theater Hamburg

<https://www.hfmt-hamburg.de/umgang-mit-der-corona-pandemie/>

und der Freiburger Musikhochschule

<https://www.mh-freiburg.de/service/covid-19/hygienekonzept-fuer-den-lehrbetrieb>

und das Hygienekonzept des Schwäbischen Chorverbandes

<https://www.s-chorverband.de/>

Anmerkung:

Die angegeben Links werden nach Angaben der Hrsg. ständig aktualisiert.

Präambel

Wir sind uns der vom gemeinsamen Singen ausgehenden Gefahren bewusst und nehmen diese ernst. Wir führen unsere Seminare bundesweit durch und richten uns nach den jeweils vor Ort geltenden Hygienevorschriften und orientieren uns an den Empfehlungen der zuständigen Chorverbände. Unsere durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Modul liegt derzeit bei ca. 8 - 12 Personen und überschreitet die Zahl von 20 in der Regel nicht.

Sehr wichtig ist für uns, sich beim Singen die vielfältigen positiven Wirkungen zu vergegenwärtigen: Innere Sicherheit wird durch Stärkung der Immunabwehr und persönlicher Ressourcen erreicht. Resilienzkräfte werden durch das Singen wirksam, sodass wir hoffen, dass auch mithilfe des Singens diese derzeitige Krise verantwortlich und zuversichtlich bewältigt werden kann. Auch hierfür wollen wir mit unserer Weiterbildung einen Beitrag leisten!

Dreistufiges Vorgehen

Covid-19 wird in erster Linie über Tröpfcheninfektion übertragen. Was die Tröpfchen angeht, unterscheiden sich Singen und Sprechen kaum voneinander. Allerdings kann infolge der Intensität der Tonbildung insbesondere über Konsonanten die Zahl ansteckender Aerosole, also kleinster Luft- und Speichelbläschen, beim Singen stark gesteigert werden.

Beim Singen achten wir deshalb auf ausreichend große und gut gelüftete Räume. Wer möchte, kann zu seiner eigenen Sicherheit eine Mund- und Nasenbedeckung tragen.

Aufgrund des erhöhten Risikos in Singgruppen, machen wir einen negativen Schnelltest vor

Antritt des Seminars zur Voraussetzung. Dieser kann selbst durchgeführt werden oder an einer Teststation.

Der Verein Singende Krankenhäuser e.V. setzt auf das folgende abgestufte Vorgehen:

1. Eingangskontrolle und Selbsterklärung
2. Einfluss von Raum/Luft/Dauer
3. Individuelle Schutzmaßnahmen bei Bedarf

Zu 1: Konkrete Maßnahme zur Eingangskontrolle und Selbsterklärung

In unseren Bestätigungsmails zur Weiterbildung weisen wir explizit alle Teilnehmer-/innen darauf hin, dass der Besuch des Seminars nur für Menschen ohne Erkältungssymptome (Fieber, Husten, Heiserkeit) gestattet ist. Für kurzfristige Absagen gibt es kulante Stornobedingungen bzw. eine Gutscheinregelung. Die Teilnehmenden bringen eine ausgefüllte und unterschriebene **Selbsterklärung** zum Seminar mit. Darin wird bestätigt, dass die Person in den letzten 10 Tagen bewusst keinen Kontakt zu einer infizierten Person hatte und ein negativer Schnelltest vorliegt. Außerdem wird bestätigt, dass diese Person sowie andere im Hausstand lebende Personen keine Symptome der Krankheit Covid-19 aufweisen und bei Auftreten etwaiger Symptome die Seminarleitung sofort benachrichtigt werden muss. Es liegen ausreichend Selbsttests im Seminar aus, um sich jederzeit testen zu können.

Je nach Seminarhaus, in dem das Seminar stattfindet und nach der zum Zeitpunkt des Seminars vorherrschenden Lage (z.B. Hotspot-Regelung) gelten für die Seminare entsprechende Regelungen, über die wir rechtzeitig informieren.

Zu 2: Konkrete Maßnahme zum Einfluss von Raum/Luft/Dauer

In Absprache mit den Seminarhäusern werden dem Verein für die Weiterbildungsmodule entsprechend der Teilnehmerzahl in der Regel ausreichend große Räume zur Verfügung gestellt. Wir empfehlen einen Mindestabstand von seitlich 1,5 m, hintereinander 2m und zum Gegenüber von 4m. Die Räume werden ständig belüftet, die Fenster sind nach Möglichkeit während des gesamten Seminars geöffnet/gekippt. Gerade in den Sommermonaten bietet es sich auch an, draußen unter Wahrung des Mindestabstandes in der Gruppe zu singen. Alle Seminarhäuser verfügen über eine Gartenanlage oder angelegte Terrassen im Freien, die hierfür genutzt werden können.

Zu 3: Konkrete Maßnahme zu individuellen Schutzmaßnahmen

Eine Mund- Nasenbedeckung (FFP2) ist von jedem Teilnehmer/jeder Teilnehmerin sicherheitshalber mitzubringen, die entsprechend dem im jeweiligen Haus geltenden Schutzkonzept auch in den Gängen und Speisesälen zu benutzen ist.

Desinfektionsmittel stehen in den Häusern bereit. Häufiges Händewaschen ist sinnvoll.

In den Seminarräumen **braucht während des Singens keine MNB getragen zu werden, wer möchte, kann dies aber trotzdem gerne tun.** Wir diskutieren zu Beginn des Seminars gemeinsam über unsere Erfahrungen, Erwartungen und ggf. Ängste (z.B. wegen erhöhten Risiken bei Angehörigen) und stellen uns so ehrlich aufeinander ein.

Erklärung des Vereins:

Wir sind uns unserer Verantwortung als Weiterbildungsanbieter bewusst, genauso wie jeder Teilnehmer/jede Teilnehmerin in Eigenverantwortung und persönlicher Risikoabschätzung selbstverantwortlich und mit Haftungsausschluss gegenüber dem Verein an jedem einzelnen Modul teilnimmt.



1. Vorsitzende Elke Wünnenberg

Rückfragen, Anregungen oder Kritik an:

Sonja Heim Geschäftsführung Singende Krankenhäuser -
internationales Netzwerk zur Förderung des Singens in Gesundheitseinrichtungen e.V.
Rostocker Straße 2, 88250 Weingarten Tel: 0751/958 65 244
E-Mail: Sonja.Heim@singende-krankenhaeuser.de